

## ... und dann einander verstehen ...

Dezember 2015: In der Halle sitzen 12 Menschen rund um zwei Heurigentische. Es sind Afghaninnen und Afghanen, die seit zwei Monaten in Wien sind. Sie sind zwischen sechs und 50 Jahren alt und lernen zum ersten Mal im Leben Lesen und Schreiben – und dann gleich auf Deutsch.

Wie hält man den Stift? Was ist ein Wort, ein Satz, ein Buchstabe? Wie klingt ein E, wie ein I? Wie schreibe ich meinen Namen?

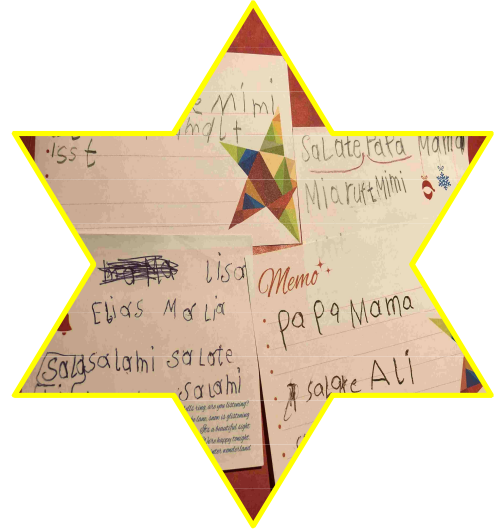
Und dann nach wenigen Wochen das Wunder der Schrift: Erste Briefchen werden verfasst, an den Sitznachbarn oder die Sitznachbarin weitergereicht und laut vorgelesen. Und alle verstehen!

„Papa. Mama. Tomate. Sara malt. Mia ruft Mimi.“

Stolze Gesichter, rote Wangen, eine greifbare Verbundenheit miteinander.

Einer von ihnen hat jetzt in Frankreich Asyl, einer arbeitet im Hotel, einer hat heuer den Hauptschulabschluss geschafft ...

Viele habe ich aus den Augen verloren. Aber diesen Moment des ersten Verstehens, den werde ich nie vergessen.



*Andrea*

# 14. DEZEMBER